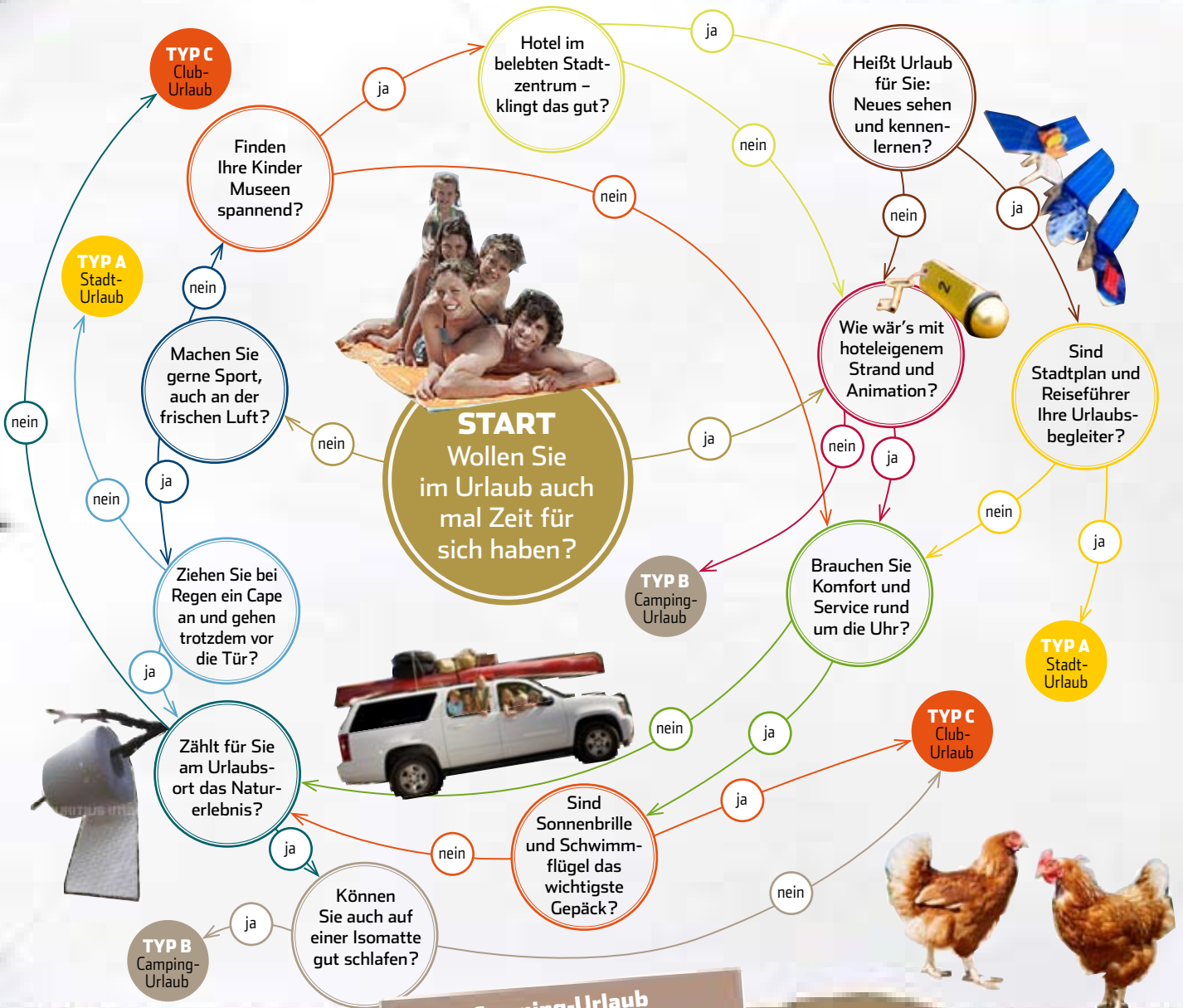


EINE REISE INS VATERLAND

Ein **Urlaub mit Kleinkindern** kann stressen oder entspannen – das hängt von der Planung und dem Ziel ab. Mit unserem Test finden Sie heraus, welche Art von Erholung für Sie (und die Kleinen) ideal ist



TYP A: Stadt-Urlaub
 Berlin, Paris, Barcelona – Sie wollen etwas erleben. Ja, das funktioniert auch mit Kind! **So gelingt's** Damit Ihr Racker nicht beim Sightseeing zu nörgeln anfängt, planen Sie längere Pausen ein. Oder Sie besuchen ein Museum für Kinder. Informieren Sie sich im Netz (etwa hier: www.bv-kindermuseum.de) und kaufen Sie für die Kleinen einen Reiseführer, der sie mit Rätseln und Geschichten durch die Stadt führt. Geheimwaffe: Kaufen Sie dem Nachwuchs eine eigene Kamera, etwa die Fun Flash von Kodak (um 10 Euro).

TYP B: Camping-Urlaub
 Raus aus der Stadt, rauf auf den Zeltplatz! Sind Sie schon komplett ausgerüstet? **So gelingt's** Kinder bei Regen im kleinen Zelt zu bespaßen, ist nicht sehr erholsam. Ein Modell mit großem Vorzelt schafft da Abhilfe. Für die Autofahrt gilt: mindestens alle 2 Stunden 15 Minuten pausieren, nicht mehr als 500 Kilometer am Tag fahren. Ein Plastiklenkrad zum Mitsteuern hilft gegen Langeweile auf dem Rücksitz (um 11 Euro, www.baby-walz.de). Zeltplätze mit Kinderbetreuung: www.campingfuehrer.adac.de.

TYP C: Club-Urlaub
 Stecken Sie ein Foto vom Knirps ein – sonst sehen Sie ihn 14 Tage gar nicht. **So gelingt's** Entscheiden Sie sich für einen besonders kinderfreundlichen Club. Checken Sie das Betreuungsangebot: Ist es kostenlos? Sind pädagogische Profis am Werk? Sprechen die Betreuer auch Deutsch? Recherchieren Sie auch, ob es Spielgruppen mit Gleichaltrigen gibt und ob ein kindgerechtes Büfett angeboten wird, denn: Nur wenn die lieben Kleinen zufrieden sind, wird's für Sie erholsam.